

Badnang.
 9 Stück
Eichen
 mit 615 Cubit.
 Schuß verkauft

David Sorg am Delberg.
 Badnang.
 Nächsten Sonntag hat den
Bregeln-Badtag
 und ladet hiezu freundlichst ein
 Bäcker **Rode.**

Badnang.
Guter Honig
 ist bei dem Unterzeichneten per Schoppen zu
 36 kr. zu haben. **Bäcker Oppenländer.**
 Badnang.
 Von heute an gibt es wieder frisch abge-
 fottene
Schinken
 bei **Meßger Sorg.**

Badnang.
 Einen tüchtigen
Lohknecht
 sucht zum sofortigen Eintritt
C. Pommer.
 Badnang.
 Ich besorge seit Kurzem auch das
Schneeputzen,
 weshalb ich mich Jedermann unter Zusicherung
 guter Bedienung bestens empfehle.
 Nagelschmied **Happmann.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 149.

Dienstag den 19. Dezember 1871.

40. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 43 kr., und außerhalb dieses 46 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile ober-oder-unter dem Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Badnang.

An die Verwaltungs-Aktuare.

Dieselben werden an die pünktliche Einhaltung des Rechnungsstell-Termins, besonders an die Einsendung der auf den 1. Jan. d. J. verfallenen Rechnungen erinnert.
 Badnang den 16. Dezbr. 1871.

R. Oberamt.
 Drescher.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem kommenden Neujahr beginnt das erste Quartal 1872, weshalb zum Abonnement auf den Murrthalboten eingeladen wird. Sämtliche Poststellen nehmen Bestellungen an und bleibt der Preis des Blattes, insoweit ihm die Redaktion bezieht, auch der Alte. Weil aber die K. Postverwaltung vom 1. Januar 1872 an neben der bisherigen „Expeditionsgebühr“ noch eine „Lieferungsgebühr“ verlangt, so erhöht sich dadurch der Brutto-Preis des Blattes d. h. der der Post zu bezahlende Betrag um etliche Kreuzer. In der Stadt Badnang bleibt der Preis der bisherige.

Badnang im Dez. 1871.

Redaktion des Murrthalboten.

Badnang. Ergänzungs-Wahl für den Gemeinderath.

Da die Dienstzeit der am 27. Dezbr. 1865 auf sechs Jahre in den Gemeinderath gewählten Herren Hiller, Müller, Breuninger und Wincou mit dem Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so hat die Ergänzung des Gemeinderaths durch eine neue Wahl zu geschehen, welche am 2. Tag nach dem Christfest, also heuer am

Mittwoch den 27. dieß

in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 4 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht und wozu jeder stimmberechtigte Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Parzellen hiemit aufs Rathhaus eingeladen wird.

Die Wahlhandlung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Abends 6 Uhr geschlossen, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wähler abgestimmt haben wird.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 24. d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt und sind etwaige Einsprüche bis zum 24. d. M. Abends 6 Uhr anzubringen.

Die Anwälte in Ober-, Mittel- und Unterschnitthol, Stillschreiber und Ungenossen haben Vorstands- und ihren Gemeinden bekannt zu machen und sich dieß geschehen, als bald hiezu anzuzeigen.

Den 15. Dezbr. 1871.

Stadtschultheiß
 Schmückle.

Badnang.
Rheinländischer Hanfssaamen.
 Der Verein wird auch heuer wieder die Anschaffung von ächtem **rheinländischem Hanfssaamen** vermitteln, der zu 10 fl. 30 kr. per Zollcentner loco Freiburg im Breisgau angetragen ist. Die Herren Ortsvorsteher werden erlucht, diese Bekanntmachung gehörig zu verbreiten und die Anmeldungen längstens bis 10. Januar l. J. hieher mitzutheilen.
 Badnang den 17. Dezbr. 1871.

Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins:
 Oberamtmann Drescher.

Badnang.

Zu Neujahrs-geschenken

empfiehlt

baumwollene und wollene

- Tischteppiche,
- Commodedecken,
- Bettvorlagen,
- Bettdecken.

Julius Schmückle.

Marbach.

Neue Sendungen in besten

Ruhrer-Kohlen

sind wieder eingetroffen bei

J. Stängle.

Im Lohne

liefert die, mit ganz neuen, mischadasten Maschinen eingerichtete

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei, Leinwandweberei & Zwirnerei

Schreßheim bei Ulm

(Station: Offingen, Post: Dillingen a. D.)

auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gepommene

Garne, Gewebe & Faden-Zwirne

und werden wir im Laufe dieser Woche wieder Sendungen an obige berühmte verbesserte Spinnerei machen, bitten daher um baldmöglichste Uebergabe.

Die Agenten:

G. Börner, Albstadt.
 C. Wenzel, Oßersberger, Derlach.
 Gustav Bud, Sulzbach.

Chr. Müller, Albstadt.
 J. F. Eckstein, Schwaibheim.

Die württ. Ständekammer.

* In der 33. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 13. Dez. wurde der Etat des Kultusministeriums vollends zu Ende geführt. — In der Sitzung vom 14. Dezbr. bildete die neue Bau-Ordnung, welche an die Stelle der veralteten treten soll, den Gegenstand der Tagesordnung. Derselbe besteht aus 97 Artikeln und zerfällt in 5 Abschnitte, wovon der erste einige allg. baupolizeiliche Bestimmungen, der zweite die Vorschriften über die Anlage der Drie- und Ortsstraßen, der dritte die für einzelne Bauten maßgebende Normen, der vierte die Rechtsgrundsätze über das bauliche Nachbarrecht, der fünfte die Vorschriften über das Verfahren in Bau-sachen enthält. Die Artikel 1—7 wurden durchberathen. Fortsetzung am 15. Dez.

Ämtliche Nachrichten.

* Das Regierungs-Blatt vom 14. Dez. enthält zwei Verfügungen des Ministeriums des Innern, betr. die Polizei und die Festsetzung im Allgem. auf 11 Uhr Nachts, unter Verbeibaltung der bisher. Verlängerung und gänzlichen Aufhebung an einzelnen Orten, und die Brüning der Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 15. Dez. Gestern Abend eröffnete Herr Reallehrer Günthner den für Gewerbetreibende bestimmten Unterricht im metrischen Maß und Gewicht. Er leitete denselben durch einen kurzen Vortrag über das Entstehen der Maße ein. In älteren Zeiten sei nach metrisch. Körpertheilen gerechnet worden, woraus entstanden seien Fuß, Elle, Zoll u. s. w., der Pariser Fuß z. B. sei zu Ehren König Ludwigs XIV. von Frankreich nach dessen Fuß hergestellt worden; das neue metrische Maß aber sei nach 70-jähriger Arbeit durch die Berechnung der Größe der Erde, wovon nach dem Meridian gemessen, der Meter der 40 millionste Theil sei, entstanden. Zum Uebersicht übergeben, wozu sich ungefähr 25 Tausend Meter gefunden, ertheilte Herr Reallehrer das neue Maß mit einer solchen Einfachheit und Klarheit, daß es Jedem, der noch gar keine Kenntnisse davon hat, ganz verständlich werden mußte. Demselben kann hier nur Dank gesagt werden. Zu wünschen ist aber, daß noch eine größere Theilnahme stattfinden möchte; es sollte sich Niemand davon abhalten lassen, und mehr als der auf je Montag und Donnerstag Abend folgende Unterricht nur ungefähr 10 Stunden in Anspruch nehmen.

München den 14. Dez. Die Abgeordneten-Kammer hat heute ihre erste Sitzung. Nach Absprache des Präsidenten

(von verächtlichem Charakter mit besonderer Betonung der Königstreue) theilt derselbe den heute Nacht erfolgten Tod des Abgeordneten Greil mit, und macht weitere geschäftliche Mittheilungen. 148 Deputirte sind angemeldet. Der Minister des Innern legt einen Entwurf zur Abänderung der Gesetzesbestimmung über Verzehlichung und Anwesenheit im Sinne der Uebereinstimmung mit der Reichsgesetzgebung vor.

Karlsruhe den 12. Dez. Die Abgeordneten-Kammer genehmigte einstimmig in zweiter Lesung und damit endgültig den Gesetzesentwurf, betr. die Einführung der norddeutschen Gewerbeordnung im Großherzogthum Baden.

Karlsruhe den 12. Dez. Am letzten Samstag, schon ziemlich spät Abends, kommt ein bejaartes Mütterchen auf das hiesige Telegraphen-Bureau mit einer — Schüssel voll Sauerkraut, die telegraphisch nach Nastatt müsse. Auf die Bemerkung des Beamten, daß dieß nicht angehe, bestand sie auf ihrem Verlangen, da ihr Sohn in Nastatt verheiratet sei und das Kraut absolut am Sonntag Vormittag haben müsse. Mit Mühe gelang es, sie zu bewegen, ihre Kraut-Schüssel wieder nach Hause zu tragen, ärgerlich über die Mangelhaftigkeit des badischen Telegraphen-Verkehrs.

Darmstadt den 12. Dez. Prinz Ludwig von Hessen ist an das Krankenlager des Prinzen von Wales (seines Schwagers) nach Sandringham abgereist.

Berlin den 11. Dez. Bismarck hat durch den Gesandten in Versailles Thiers wegen der friedlichen Sprache der Volkspartei beglückwünscht und seine persönliche Befriedigung über die Stelle in Betreff des Todes deutscher Soldaten aussprechen lassen.

Berlin den 12. Dez. Gestern empfing der Kaiser den aus Stuttgart angekommenen General v. Stülpnagel und hatte mit demselben eine lange Unterredung.

Aus Schleswig-Holstein den 10. Dez. Wie bedeutend der Viehexport der Herzogthümer nach England ist, ergibt sich daraus, daß in diesem Jahre 32,697 Stück Hornvieh, 39,554 Schafe und Lämmer von Tönning nach London ausgeführt worden sind.

Frankreich.

Paris den 12. Dez. Die Commission für das Wahlgesetz hat folgende Beschlüsse gefaßt: Die Wahlfähigkeit tritt mit dem 25. Lebensjahre ein und hängt von einjährigem Dienst ab. Militärpersonen sind wahlunfähig. Die Stimmabgabe ist obligatorisch. — Die Ergänzungswahlen zur Nationalversammlung sind auf den 7. Januar anberaumt.

Versailles den 12. Dez. Die Nationalversammlung hat die Veräußerung des Mobiliars der Krone verworfen; Bes

treffs der Veräußerung der Kronjuwelen (von welcher die historischen ausgenommen werden.) beschloß die Versammlung Verweisung an die Budgetcommission.

Italien.

Rom den 12. Dez. Abgeordnetenkammer. Der Finanzminister Sella legt die Finanzlage dar. Das Gesamtdesizit beläuft sich auf 148 bis 160 Mill. Mehrere Steuererträgnisse haben bedeutend zugenommen. Der Verkauf der Staatsgüter schreitet fort. Das Land macht unangenehm vorwärtschreitliche Fortschritte. Die Anstaltsverträgnisse stiegen bis zu einer Milliarde und sind höher als die Eintragsverträgnisse im letzten Jahre. Die Steuern sind von 161 auf 500 Mill., der Ertrag der Monopole von 175 auf 296 Mill. gestiegen. Die Wahlsteuer ergibt monatlich 4 1/2 Mill. Der Finanzminister schlägt zur Verbesserung des Staatshaushalts und Verringerung des Defizits vor, den Dienst des Staatshaushalts 5 Banken anzuvertrauen. Ferner schlägt er verschiedene neue Steuern und Finanzmaßnahmen vor, wodurch 750 Mill. erzielt würden, welche das Defizit der 5 folgenden Jahre decken. Die Auseinandersetzung wurde günstig aufgenommen.

England.

London den 13. Dez. Der Prinz von Wales hat den Nachmittag sehr unruhig zugebracht. Die gefährlichen Symptome dauern fort.

Fruchtpreise.

Badnang den 13. Dez. Dinkel 5 fl. 14 kr. Roggen — fl. — kr. Gersten — fl. — kr. Haber 3 fl. 40 kr.

Gestorben.

den 11. d. Mts. August Nebelmeßer von Badnang, seit einigen Monaten praktischer Arzt in Langenargen am Bodensee, 27 Jahre alt, an Schwindsucht. Seine Beerdigung fand letzten Mittwoch Nachmittag statt.

den 14. d. Mts. Johann Kummerer, Tagelöhner hier (gebürtig von Eilenweiler), 62 Jahre alt, an Magenleiden. Beerdigung am Sonntag den 17. d. Mts. Mittags 3 1/2 Uhr.

Gottesdienste.

der Parodie Badnang am Sonntag den 17. Dec. (Opfer zum Behen des württ. Invaliden-Versicherungswereins)

Norm. Predigt: Herr Deban Kallreuter. Naam. Predigt: Herr Helier Niehammer. Ziliagottesdienst in Marbach: Herr Stadtvicar Lentner.

Siehe als Beilage die Nr. 3 des General-Anzeigers für Württemberg.

**Oppenweiler.
Hopfen-Verkauf.**
Am nächsten
Donnerstag den 21. d. M.,
Mittags 1 Uhr,
werden auf diesem Rathszimmer ca. 4 Ctr.
verkaufte und nicht gefasste neue Hopfen, einem
hiesigen und benachbarten Bürger gehörig,
öffentlich versteigert, wozu Liebhaber einge-
laden werden.
H. A.
Schultheiß S. H. A. P. f.

**Unterweissach.
Verkauf eines Wohn-
hauses mit Kauflader.**
Durch körperliche Leiden
veranlaßt, so ich mein städtisches
Wohnhaus mit 2 Wohnungen,
Laden-Einrichtung, Waaren-
Magazin, 2 Kellern und Hofraum, ferner mit
der hinter dem Haus befindlichen Scheuer, auch
mit dem anliegenden Küchengarten, dem Ver-
kauf aus. In diesem Gebäude ist seit vielen
Jahren das kaufmännische Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben worden. Das geräumige An-
wesen würde sich auch zum Betrieb eines an-
dern Gewerbes eignen. Das Hauptgebäude
ist im besten baulichen Zustande.
Liebhaber wollen sich in gef. Bälde an
mich wenden.
Den 12. Dez. 1871.
Louis Weismann.

**Oberbrüden.
Zur Besprechung der hiesigen
Gemeinderaths-Wahl**
werden sämtliche Bürger auf den Thomas-
feiertag, Mittwoch 2 Uhr, in die Wirth-
schaft von jung Georg Schiefer freundlich
eingeladen.
Mehrere Wahlberechtigte.

**Badnang.
Es ist ein
Gästler**
auf den Abbruch zu verkaufen, der vor 5 Jahren
neu gebaut wurde und mit wenigen Kosten
wieder hergerichtet werden kann.
Nähere Auskunft ertheilt
Zimmermeister **Wilhelm.**

Zeugniß.
Unterzeichnete litt seit mehreren Jahren an
Rheumatismus und einseitigem Kopfschmerz (Migra-
nen) und hat nun seine Genehung der ausge-
zeichneten Wirkung der
amerikanischen Gichtsalbe
zu verdanken, weshalb er dieses Mittel einem
jeden derartige Leidenden aufs Beste empfiehlt.
Ulm, 1871.
**H. Bodenmüller,
Prof.**

Die amerikanische Gichtsalbe ist allein
zu haben bei
**Julius Schmückle in Badnang,
Eduard Fink in Murrhardt.**
Strumpfelbach.
Geld-Antrag.
600 fl. hat gegen gütliche
Ergänzung von 100 fl. auszuleihen
Christian Scheib.

Badnang.
Wand-
Arbeits-
Papier-
Walmkoffer-
Pulmbutten-
Kinder-
Körbe
sind in schöner Auswahl wieder eingetroffen und zu Fabrikpreisen zu haben bei
Julius Schmückle.

**Badnang.
Empfehlung.**
Zu

Schrift- & Weihnachts-Geschenken
passend
empfehle ich folgende Artikel, alle in großer und schöner Auswahl,
als: Pelzkappen, Tuch- und Dufstinkappen, Kinderkaps-
pen, Hauskappen, Pelzwaaren, bestehend in Muffen, Boas,
Krägen, Viktorins, Colliers, Manschetten, Bettvorla-
gen, Jagdmuffen, Fußkörben, Pelzhandschuhe; ferner
Dufstinkhandschuhe, Schlips, Cravatten, Hosenträger,
Portemonnaies, Geldtäschchen, Cigarrenetuis, Notiz-
und Schreib-Bücher, Näh-Stuis, Gürtel, Strumpfbänder,
Geldtaschen, Reisetaschen, Schul-Kanzen u. s. w. Um da-
mit schnelleren Absatz zu bekommen, sichere ich meinen werthen Ab-
nehmern ausnahmsweise, äußerst billige Preise neben solider Be-
dienung zu.
Achtungsvollst
**C. Heinz,
Sebler und Kürschner.**

**Badnang.
Alle Arten von Wildpret
sowie Marder, Füchse, Iltis u. s. w.**
kauft und zahlt die höchsten Preise
C. Heinz.

**Der Frankfurter Hypotheken-
Kredit-Verein,**
dessen Zweck und Aufgabe es ist, die Förderung und Hebung des Grundkredits
herbeizuführen, empfiehlt zum Ankauf solider Papiere seine 5% Hypotheken-An-
theilscheine.
Diese sind statutenmäßig gegen jeden Verlust an Kapital und Zinsen ver-
sichert und in Stücken von fl. 50, fl. 70, fl. 175, fl. 700 und fl. 1000. ausgegeben.
Der Besitzer von Hypotheken-Antheilscheinen hat das Recht, jederzeit gegen
Rückgabe derselben sich für den Nominalbetrag seiner Antheilscheine sobald diese
mindestens die Summe von fl. 700 erreichen, eine Hypothek des Vereins nach
seiner Wahl abtreten zu lassen.
**In Würdigung der sicheren Verhältnisse haben
die hiesigen Gerichte die Umlage vormundschaft-
licher Gelder in Hypotheken-Antheilscheinen des
Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins gestattet.**
Die 5% Hypotheken-Antheilscheine sind stets käuflich durch
Herrn Julius Schmückle in Badnang,
woselbst auch deren Coupons eingelöst werden.
Frankfurt a/Main.
Die Direktion.

**Flachs-, Hanf- und Abweg-Spinnerei
Weingarten,
Station Ravensburg.**
Breslau
1869.
Verdienst-
Medaille.
Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei
empfehlte sich auch heuer zum
Verspinnen im Lohn
gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller, von
Abweg, Flachs & Hanf
in geheftetem und ungeheftetem Zustand und sind zur Beforgung bereit
Die Bezirks-Agenten:
P. W. Feucht in Badnang.
F. L. Kübler in Sulzbach.
C. J. Frisau in Murrhardt.
C. F. Glöck in Winnenden.
Daniel Merz in Romelshausen.
Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben, die Abfindung des Gewebes erfolgt
stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garnes.

Die schon seit mehreren Jahren bestehende
**Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei und
Leinenweberei**
von **Alois Rädler in Weiler im Allgäu**
übernimmt Flachs, Hanf und Berg zum Spinnen und Weben, besorgt das Reiben
und Secheln unentgeltlich; Spinnlohn 4 kr. pr. Schneller. Webelöhne von 5 bis
7 kr., je nach Feinheit und Breite. — Unter Zusicherung prompter und bester Bedienung
halten sich zur Annahme bestens empfohlen die Agenten in:
Badnang, **C. Weismann.**
Oppenweiler, **Louis Schäfer.**
Unterweissach, **C. A. Stüb's Wittw.**

**Badnang.
Abhandengekommener Zuber.**
Mein Zuber (halbes Delta) ist mit von
der mittleren Mühle beim Mosten abhanden
gekommen; ich fordere deshalb den jetzigen
Besitzer auf, den Zuber entweder in der Mühle
oder bei mir abzugeben, andernfalls ich den-
selben gerichtlich belangen werde.
C. Pommer, Rothgerber.
**Badnang.
Einen tüchtigen
Lohknecht**
sucht zum sofortigen Eintritt
C. Pommer.

**Badnang.
Brautkränze,
Kinderkränzen,
Corymben,
Krotenbouquets**
sind zu haben bei
Julius Schmückle.

**Mittwoch
Engel.**
Knecht-Gesuch.
Ein fleißiger junger Mensch, 17-20 Jahre
alt, wird zu 4 Stück Knecht gesucht und
hätte derselbe auch als Hausknecht zu funkto-
niren.
Eintritt sogleich oder an Weihnachts-
Näheres durch
die Redaktion.
**Badnang.
6-8 Stück buchene Diele**
von 3 bis 3 1/2 Zoll Stärke sucht zu kaufen
Jakob Sorg, Schreiner.

